

Ziegelmauerwerk

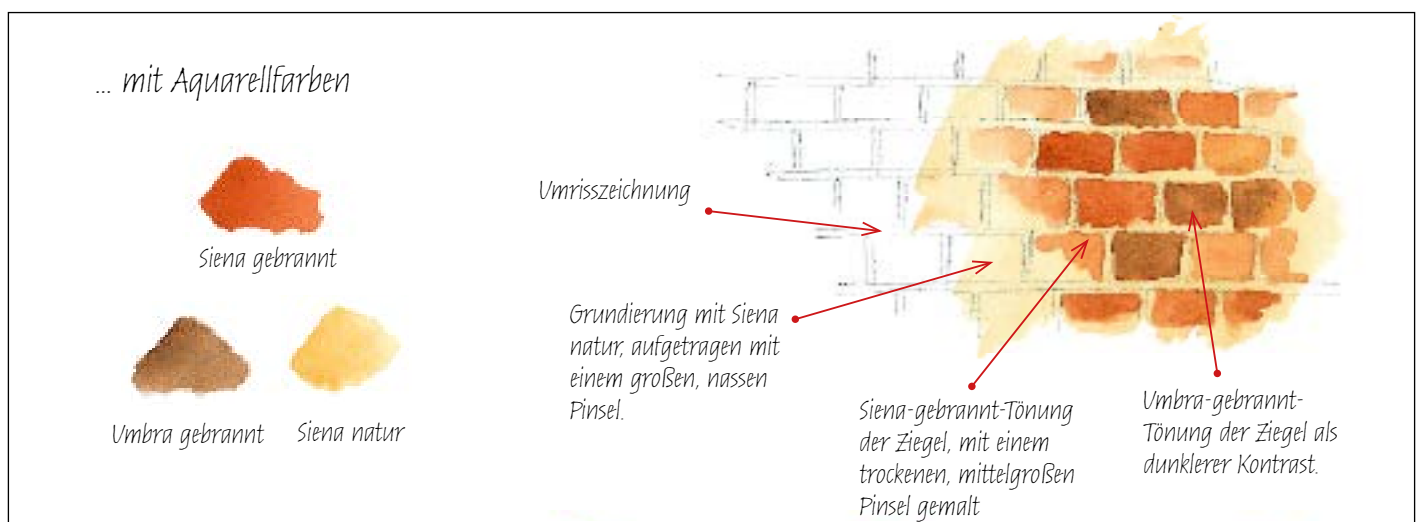
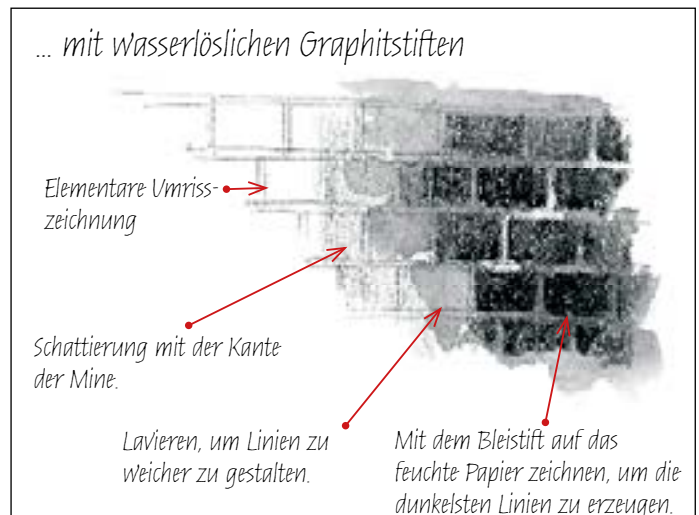
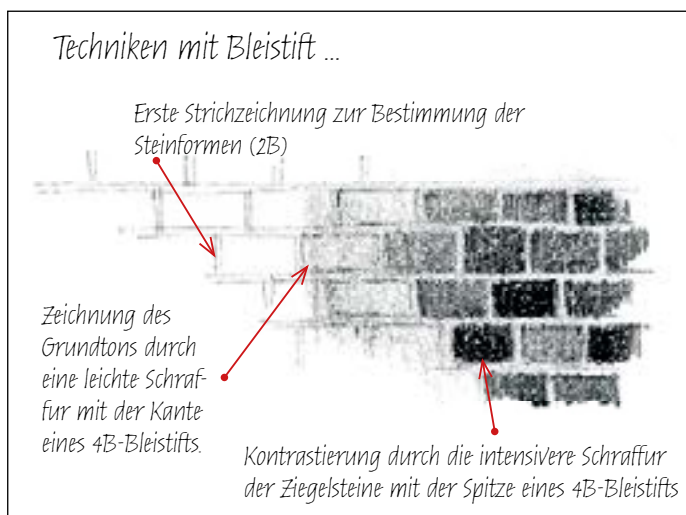
Ziegelsteine werden meist in einem regelmäßigen Muster angeordnet: Selbst wenn sie nur der Verzierung dienen, sind sie im Allgemeinen symmetrisch angeordnet. Zudem haben die meisten Backsteinbauten verschiedenfarbige Ziegel in einem Abschnitt. Das kann dazu beitragen, die visuelle Schlichtheit eines großflächigen Mauerwerks aufzulockern – weshalb Sie diesen Aspekt in Ihrer Darstellung ruhig betonen sollten.

Dabei kommt es nicht darauf an, sämtliche Ziegelsteine, die Sie in einer Wand erkennen können, auch penibel alle – und penibel sorgfältig – zu malen. Zeichnen Sie stattdessen besser kleinere Bereiche mit Ziegeln – Gruppen von vier oder fünf Ziegeln, die über zwei oder drei Reihen verteilt sind.

Achten Sie darauf, dass die Lücken zwischen diesen Gruppen ungleichmäßig sind, sonst sieht es so aus, als ob die Ziegelsteine ein dekoratives Muster bilden sollen.

Konzentrieren Sie sich statt dessen besser auf den Kontrast von Hell und Dunkel. Wenn Sie eine Reihe von Ziegeln betrachten, werden Sie oft feststellen, dass der Zement, der die Ziegel zusammenhält, an einigen Stellen dunkler ist als einige der Ziegel. In diesem Fall können Sie die Ziegel nur als Umrisse skizzieren oder unterschiedlich stark schraffieren.

Je weniger schematisch Sie das Mauerwerk darstellen und je mehr Sie unregelmäßige Formen sowie die Kontraste zwischen Hell und Dunkel betonen, desto realistischer wird Ihre Zeichnung schließlich wirken.

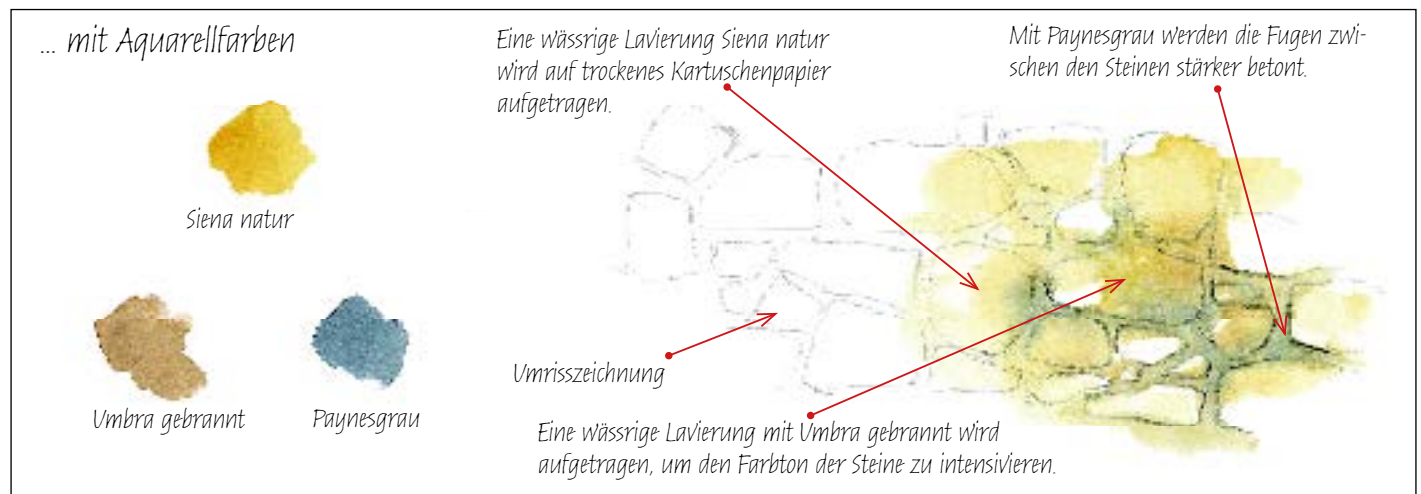
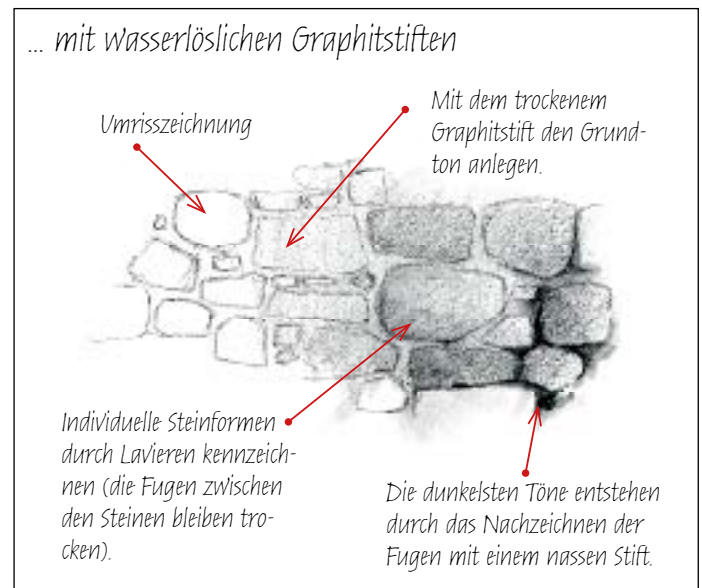
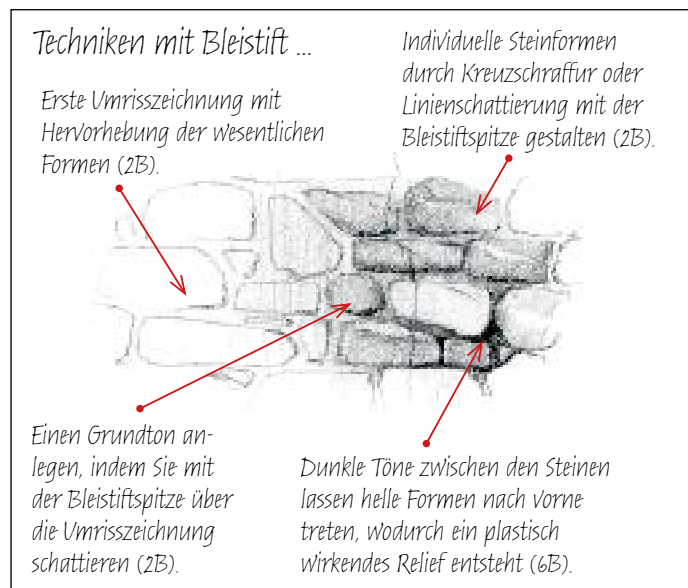


Natursteinmauerwerk

Im Gegensatz zum Ziegelmauerwerk werden Natursteine oft scheinbar willkürlich gesetzt. Zudem sind sie deutlich unterschiedlicher geformt. Beides ist auch bei der zeichnerischen Darstellung in einem Stadtbild zu berücksichtigen. Die einheitliche Größe von Ziegeln bedeutet, dass es oft genügt, einzelne Steine eher anzudeuten als vollständig zu zeichnen. Steine sind dagegen so unregelmäßig in Größe und Form, dass eine Zeichnung durch ihrer genauere Darstellung nur gewinnen kann. Berücksichtigen Sie dabei, dass einige davon auch aus der Mauer herausragen und einen leichten Schatten werfen werden. Es kann hilfreich sein, solche Steine in ihren Umrissen zu belassen, aber seitlich oder unterhalb so zu schraffieren, dass es aussieht wie das unregelmäßige Reliefs, das ein solches

Natursteinmauerwerk in der Realität auch ist. Zudem können einzelne Details, die häufig im Mauerwerk zu finden sind, reizvoll dargestellt werden, und es macht Sinn, Detailstudien für spätere Ausführungen anzufertigen.

Ein weiterer wesentlicher Unterschied zwischen dem Ziegel- und dem Natursteinmauerwerk besteht darin, dass die Steine nicht immer mit Mörtel verbunden werden. Es gibt auch – aus Bruch- bzw. Natursteinen ohne Mörtel verfügtes – Trockenmauerwerk. In diesem Fall müssen Sie darauf achten, dass Sie die Schattierungen auf den Steinen recht hell halten und die dunkelsten Töne für die sie umgebenden Räume aufheben. Das gibt Ihrer zeichnerischen Darstellung einen Ausdruck von Tiefe und Solidität.



PROJEKT: Rathaus

Welchen Eindruck ein Gebäude macht, hat nicht nur mit der Art und Weise zu tun, wie es gebaut wurde, sondern auch mit der Bedeutung, die man ihm gibt. Manchmal genügt es schon, ein paar Fahnen oder Wimpel aufzuhängen, um einem Gebäude eine besondere Bedeutung zu verleihen. Dies ist häufig bei Rathäusern der Fall: Als ich einige Vorstudien für die Zeichnung dieses Rathauses hier anfertigte, schien es mir angebracht, neben dem Gebäude auch die Fahnen zu untersuchen. Denn selbst wenn sie optisch nur einen kleinen Teil des Bildrahmens einnahmen, war ihr Stellenwert doch wesentlich größer: Sie

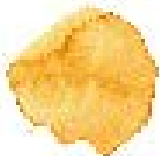
verliehen dem Gebäude seine spezifische Identität im öffentlichen Raum. Fasziniert von den Drehungen und Wendungen der im Wind flatternden Fahnen, beschloss ich schon bald, diesen Effekt mit Aquarellfarben umsetzen zu wollen.

Da das Mauerwerk mit verschiedenen Techniken bearbeitet worden war, musste ich noch einige weitere Studien dazu machen. Dabei fiel mir auf, dass der Stein in der Fläche immer heller erschien als in den Nischen. Deshalb entschied ich mich dazu, für den Gesamteindruck den Stein mit Siena natur zu kolorieren.

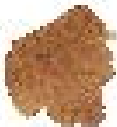
Technik

Steinmetzarbeiten an öffentlichen Gebäuden sind fast immer interessant zu zeichnen. Um dieser Skizze etwas Farbe zu verleihen, machte ich eine Lavierung mit Siena natur. Nach dem Trocknen zeichnete ich mit der Spitze eines kleinen Pinsels die Linien der Nischen nach. Dazu verwendete ich eine Mischung aus Ultramarin und Umbra gebrannt – etwas mehr Ultramarin im Verhältnis, um die Schatten unter den steinernen Fenster- und Türeinfassungen zu erzeugen.

Verwendete Farben



Siena natur



Umbra gebrannt



Ultramarin

